

# Schneisingen will keine, Würenlingen plant eine 30er-Zone

Die Vorstellungen über die passenden Verkehrsmassnahmen auf Strassen im Umfeld von öffentlichen Schulen gehen in einigen Gemeinden weit auseinander.

**ZURZIBIET** (nm) – Wenige Themen haben die lokale Kommunalpolitik in den letzten Jahren so flächendeckend beschäftigt, wie die Einführung von Tempo-30-Zonen. Darauf weisen unzählige Traktandenlisten und Protokolle früherer Gemeindeversammlungen hin. Besonders Eltern setzten sich für eine Temporeduktion im Umfeld von Schulen ein, um die Sicherheit ihrer Kinder zu erhöhen. Ein Ende der Debatte ist nicht absehbar.

So forderte jüngst ein Einwohner der Gemeinde Böttstein in einer Petition, die auf erstaunlich grosse Zustimmung stiess, eine 30er-Zone rund um das Kindergarten- und Schularreal im Ortsteil Kleindöttingen. Das Ziel, innerhalb eines Monats 100 Unterstützer zu gewinnen, wurde bereits wenige Tage nach der Lancierung der Petition erreicht.

Dazu erklärte der Gemeindeammann Patrick Gosteli auf Anfrage, dass dem Gemeinderat die Sorgen bekannt seien. Ein entsprechender Antrag des Rates zur Einführung von Tempo 30 werde an der nächsten Gemeindeversammlung im Mai 2025 vorgelegt.

Doch Böttstein ist längst nicht die einzige Gemeinde im Zurzibiet, in der Quartierstrassen in Schulinähe noch keine 30er-Zone aufweisen. Die Übersicht zeigt, dass betroffene Gemeinden unterschiedlich mit dieser Situation umgehen.

## Tegerfelden

Spannender hätte der Ausgang der Referendumsabstimmung am 24. November zum Kreditantrag Tempo 30 in Tegerfelden fast nicht ausfallen können. Nur neun von insgesamt 447 gültig eingereichten Stimmen gaben den Ausschlag zugunsten der Befürworter. Damit bestätigte die Stimmbevölkerung

die an der Sommergmeind getroffene Entscheidung, eine 30er-Zone im Dorf einführen zu wollen. Laut Gemeindegemeinschafterin Anita Ekert wird die Umsetzung der neuen Signalisation 2025 erfolgen.

## Full-Reuenthal

Einen anderen Weg geht das etwa neun Kilometer Luftlinie entfernte Full-Reuenthal. Die knapp 1000-Einwohner-Gemeinde verzichtet derzeit zwar auf Tempo 30, trotzdem haben sie sich entschieden die Strassensicherheit zu erhöhen. In diesem Sinn haben sie vor Kurzem ein Fahrverbot nahe der Schule für Motorräder und Motorwagen erlassen – ausgenommen sind Zubringer. «Damit möchte der Gemeinderat den Durchgangsverkehr unterbinden», schreibt die Gemeindegemeinschafterin.

## Würenlingen

Erste Schritte zur Planung von Tempo-30-Zonen wurden in diesem Jahr im Rahmen der kommunalen Gesamtverkehrsplanung (KGV) in Würenlingen aufgenommen. «Mit fachlicher Begleitung arbeitet die Abteilung Bau, Planung und Umwelt zusammen mit der Kommission KGV am Verkehrskonzept der Zukunft», sagt Gemeindeammann Patrick Zimmermann. Die Öffentlichkeit werde im nächsten Herbst die Möglichkeit haben, daran mitzuwirken. In welcher Form sei allerdings noch unklar, ergänzt Leiter Bau, Planung und Umwelt Mirco Meier. Bisher hat es laut Zimmermann keine «spezifischen Bestrebungen» gegeben, in der Umgebung der Schulanlagen 30er-Zonen einzurichten. Doch in der letzten Zeit haben sich vermehrt Eltern von Schulkindern dafür ausgesprochen, solche Massnahmen zu



Die Debatten um 30er-Zonen halten an.

prüfen. Im Herbst 2023 nahm der Gemeinderat zudem eine Petition von Anwohnern der Siggenthalerstrasse entgegen, die darin Tempo 30 für ihre Strasse forderten.

## Siglistorf

Keine Planungen zur Reduktion der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h sind aktuell in Siglistorf vorgesehen. Allerdings wurde – auch auf Wunsch von Eltern – an der Schulhausstrasse ein Fussgängerstreifen an der gewünschten Stelle realisiert, erklärt Gemeindegemeinschafterin

Cornelia Herrmann. Dieser soll den Kindern einen sicheren Weg von der Schulanlage zum Hasenwegli und zurück ermöglichen. Die Massnahme sei mit einer möglichen 30er-Zone vereinbar.

## Leibstadt

Auch die Schulanlage in Leibstadt bleibt in naher Zukunft ohne 30er-Zone. «Bis heute wurden keine Massnahmen ergriffen. Die Verkehrssicherheit ist gegeben», sagt Gemeindegemeinschafterin Larissa Knecht.

## Schwaderloch

Konkrete Pläne für Tempo 30 sind auch in Schwaderloch nicht vorhanden. Hingegen wurde vor etwa zehn Jahren bereits bei der Schulstrasse im Zusammenhang mit einer Strassensanierung Verkehrsberuhigende Massnahmen eingebaut, teilt Gemeindegemeinschafterin Karin Däscher mit.

## Fisibach

Grundsätzlich gilt in Fisibach an der ehemaligen Schule entlang, die heute zwei Kindergartenabteilungen beherbergt, eine Tempolimit von 50 km/h. Die Zufahrt ist allerdings nur für Zubringerdienste erlaubt. «Darüber hinaus gleicht diese mehr einem Weg als einer Strasse, auf der auch oft Fussgänger laufen», sagt Gemeindeammann Roger Berglas. Dadurch fahre man automatisch viel langsamer.

## Schneisingen

Ein deutliches Zeichen setzte die Stimmbevölkerung in Schneisingen. So warfen an der Referendumsabstimmung am 22. September für den Umsetzungskredit Tempo 30, mit grosser Mehrheit, 457 Stimmberechtigte ein Nein und lediglich 217 ein Ja in die Urne. «Daher ist dieses Thema für uns bis auf Weiteres nicht mehr relevant», gibt Gemeindegemeinschafter Beat Rohner zu verstehen. Im Rahmen der Sanierung der Zufahrtsstrassen zur Schulanlage habe man in den vergangenen Jahren zudem bauliche Massnahmen wie die Verengung der Strasse getroffen.

## Koblentz

Ebenso abgeneigt gegenüber einer Änderung des Status quo sind die Koblentzerinnen und Koblentzer. Nachdem sie an der Wintergmeind 2023 einen Kreditantrag für Tempo-30-Massnahmen ablehnten, taten sie das ein paar Monate später in einer Abstimmung abermals. «Somit ist das Thema für den Moment durch», sagt Gemeinderat Markus Eschbach.

Bürli macht Druck und mehr ...

**Bürli**  Druck Kommunikation Medien